



II-1714 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

DIE BUNDESMINISTERIN  
für Umwelt, Jugend und Familie  
DKFM. RUTH FELDGRILL-ZANKEL

19. April 1991  
A-1031 WIEN, DEN.....  
RADETZKYSTRASSE 2  
TELEFON (0222) 711 58

Z. 70 0502/71-Pr.2/91

612 IAB  
1991 -04- 25  
zu 515 U

An den  
Herrn Präsidenten  
des Nationalrates

Parlament  
1017 Wien

Die Anfrage Nr. 515/J vom 27. Februar 1991, betreffend Sondermüllsilos in der Gemeinde Bachmanning, die von den Abgeordneten Anschober, Freunde und Freundinnen an meine Amtsvorgängerin Dr. Marilies Flemming gerichtet wurde, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1 und 2:

Neben vier im Jahr 1981 genehmigten und bereits verfüllten Abfallsilos mit einem Gesamtvolumen von rd. 1800 m<sup>3</sup>, die meinem Ressort gemäß § 13 Abs. 1 des Altlastensanierungsgesetzes als Verdachtsflächen gemeldet wurden, sind weitere Silos mit einem Gesamtvolumen von rund 4000 m<sup>3</sup> geplant und, soweit bewilligt, teilweise bereits errichtet (im Zeitraum 1989/90 handelte es sich dabei um acht Silos).

- 2 -

ad 3:

Eine Genehmigung erfolgte für die Lagerung von Metallfilterkuchen (Hydroxide, Karbonate, Oxide und Sulfide bestimmter Metalle).

ad 4:

Derzeit sind keine Überlegungen bekannt, Rückstände aus der in Linz geplanten Hochtemperaturvergasungsanlage in diesen Silos zu lagern.

ad 5:

Eine exakte Aussage über die Haltbarkeitsdauer der Abfallsilos kann - wie bei allen Bauwerken - nicht getroffen werden. Die Errichtung erfolgt jedenfalls nach dem Stand der Technik unter Vorschreibung geeigneter Bautechniken und Materialien sowie entsprechender Sicherheitsmaßnahmen (Wandstärke, Statik etc.) und wird genau überwacht.

ad 6:

Meinem Ressort liegen sowohl für die als Verdachtsflächen gemeldeten vier "alten" Silos als auch für die getrennt zu sehende Altlast "Kiener-Deponie" in Bachmanning Sickerwasserdaten aus dem Jahr 1989 vor. Neuere Daten sind meinem Ressort nicht bekannt.

ad 7:

Nach den meinem Ressort vorliegenden Informationen ergaben Grundwasseruntersuchungen Hinweise auf eine Beeinflussung der Grundwasserqualität im Nahbereich der Altlast "Kiener-Deponie" bzw. der "alten" Silos.

- 3 -

ad 8:

Meinem Ressort liegen die Analysenergebnisse von 33 Grundwasserproben aus 16 Entnahmestellen vor. Unterschiedliche Beprobungshäufigkeiten und -termine einzelner Entnahmestellen lassen allerdings nur beschränkte Vergleiche der einzelnen Ergebnisse zu.

In mehreren Sonden wurden wiederholt höhere Konzentrationen von organischen Schadstoffen (AOX bzw. CKW) sowie von Schwermetallen festgestellt. Die Analysenergebnisse lagen jedoch durchwegs unter den österreichischen Grenzwerten für Trinkwasser.

ad 9 und 10:

Nach Auskunft des Amtes der Oberösterreichischen Landesregierung sind in Bachmanning Verfahren zur Sanierung der Altlast "Kiener-Deponie" sowie der "alten" Abfallsilos anhängig. Der Zeitpunkt des Abschlusses dieser Verfahren kann derzeit allerdings noch nicht vorausgesagt werden.

ad 11:

Es bestehen Überlegungen, Teile der Altlast bzw. der dort gelagerten Abfälle thermisch zu behandeln. Diesbezügliche Kontakte wurden bereits vom Land Oberösterreich mit den Entsorgungsbetrieben Simmering aufgenommen.

ad 12:

Zur Feststellung möglicher Dioxinbelastungen wurden Untersuchungen an zwei ausgewählten Bodenproben durchgeführt, die jedoch keine Grenz- bzw. Richtwertüberschreitungen ergaben.

- 4 -

ad 13:

In Bachmanning wurden keine Messungen von Deponiegasemissionen durchgeführt.

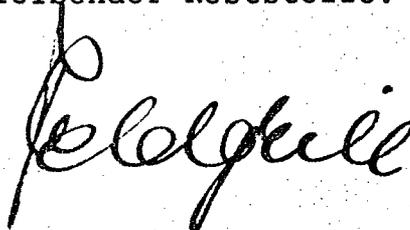
ad 14:

Nach den meinem Ressort vorliegenden Informationen wurden bislang in Bachmanning keine konkreten Reihen- bzw. Gesundheitsuntersuchungen durchgeführt. Nach Auskunft des Amtes der Oberösterreichischen Landesregierung sind solche auch nicht geplant.

ad 15:

Die Vorauswahl des Standortes Bachmanning für die mögliche Errichtung einer Sonderabfalldeponie erfolgte durch das Land Oberösterreich nach wissenschaftlichen Kriterien. Insbesondere die für die Errichtung einer Abfalldeponie vorrangig zu berücksichtigenden geologischen und hydrogeologischen Gegebenheiten des Standortes erscheinen im Raum Bachmanning/Aichkirchen als besonders geeignet.

Neben verstärkten Bemühungen zur nachhaltigen Vermeidung und Verwertung von Abfällen ist die Planung und Errichtung von dem Stand der Technik entsprechenden Abfalldeponien auf dafür geeigneten Standorten eine Notwendigkeit für die möglichst umweltschonende Entsorgung verbleibender Reststoffe.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'F. Edelmeier', is written over the bottom right portion of the text.